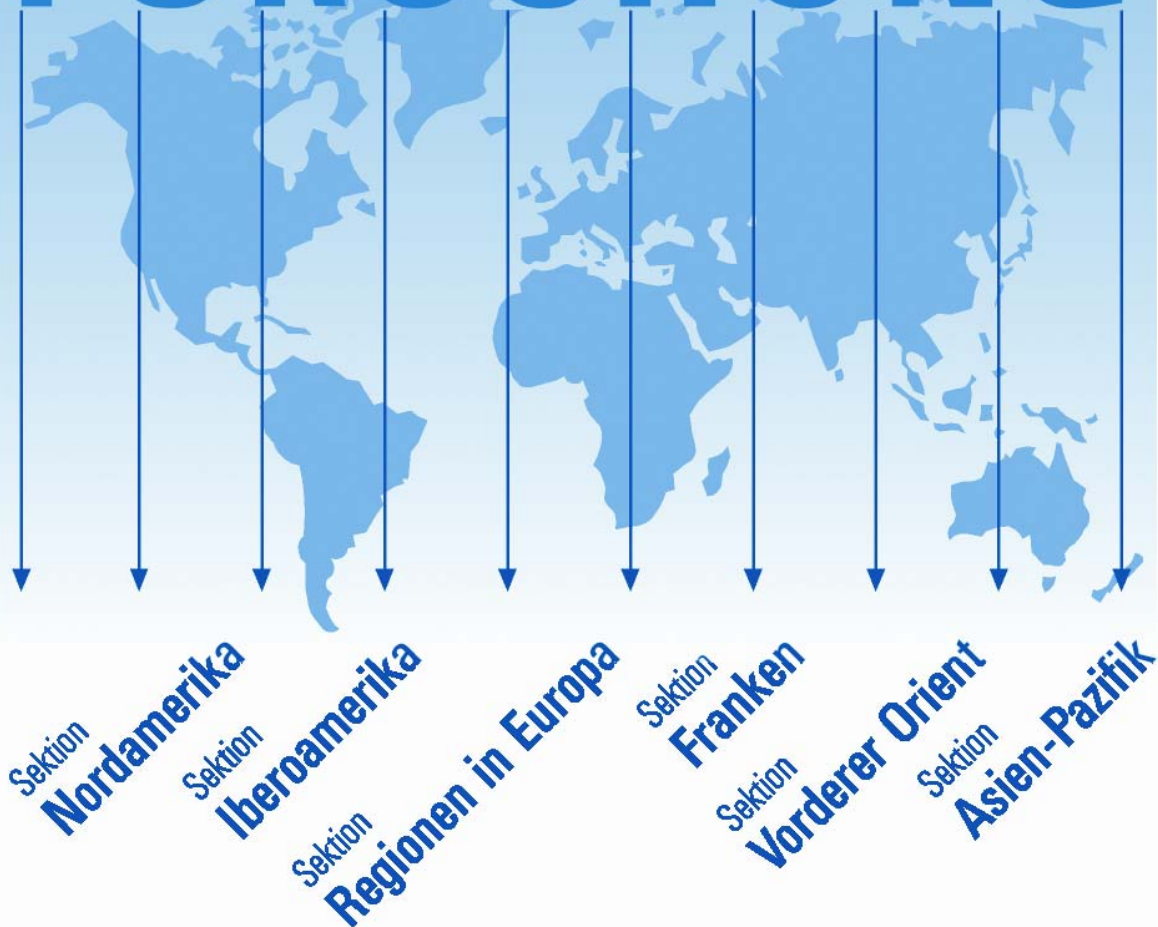


Zentralinstitut für **REGIONAL FORSCHUNG**



Newsletter

des Zentralinstituts für Regionalforschung

2-05

Erlangen, den 19. Oktober 2005

Sehr geehrte Freunde und Mitglieder des Zentralinstituts für Regionalforschung,

wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Wintersemester und geben Ihnen hier das Programm des Zentralinstituts für Regionalforschung bekannt. Wir würden uns freuen, Sie persönlich bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und möchten Sie bitten, die Kolloquien auch in Ihren Lehrveranstaltungen anzukündigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr ZI-Team:

Dr. Petra Bendel,

Christine Scharf,

Jan C. Jugl

Im Überblick:

- 1. Tagung: Integration von Muslimen, 10. und 11. November 2005**
- 2. Tagung: Arm und Reich: Die Schere öffnet sich, 28. Oktober 2005**
- 3. Sektion Nordamerika: Der Vietnamkrieg: 30 Jahre Krieg, 30 Jahre Erinnern**
- 4. Sektion Iberoamerika: Begegnungen mit dem Islam**
- 5. Sektion Europa: Tagung „Föderalismus-Devolution-Dezentralisierung“; Europa-Dialog Erlangen; Publikation erschienen: Mikro-Meso-Makro. Regionenforschung im Aufbruch**
- 6. Sektion Franken: Kleines Frankenkolloquium**
- 7. Sektion Vorderer Orient: Bayerisches Orient-Kolloquium**

Besuchen Sie auch unsere Website: www.regionalforschung-erlangen.de

1. Tagung: Integration von Muslimen, 10. und 11. November 2005

Seit dem 11. September hat sich das Verhalten gegenüber Muslimen vielerorts verschlechtert. Wie die Menschenrechtsorganisation International Helsinki Federation for Human Rights (IHF) Anfang dieses Jahres besorgt äußerte, könnte wachsendes Misstrauen die Integration von Muslimen in ganz Europa dauerhaft erschweren. Umgekehrt lautet die Befürchtung, dass sich unter Muslimen Frustration über mangelnde Integrationschancen verbreiten könnte.

Die Tagung des Zentralinstituts für Regionalforschung „Integration von Muslimen“ am 10. und 11. November 2005 möchte dazu beitragen, die oft aufgeregt geführte Diskussion durch gezielte Information und Dialog zu versachlichen. Experten der Universität Erlangen-Nürnberg, der Fachhochschule Nürnberg und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge diskutieren aus der Sicht von Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschafts- und Religionswissenschaft, Jura und Orientalistik die aktuellen Herausforderungen der Integration in Deutschland. Diskussionen thematisieren etwa den Kopftuchstreit, das Heiratsverhalten, den muslimischen Religionsunterricht und die Moscheebauten, aber auch die Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation von Muslimen in Deutschland. Die speziell bayerische Situation analysieren Vertreter des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz und des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Vertreter aus Nürnberg, Fürth und Erlangen stellen Projekte vor zu den Themen Migration und Altern, Ethnischer Ökonomie, muslimischer Religionsunterricht und Sprachförderung. Ortsansässige Vereine, die sich um die Integration von Muslimen verdient machen, werden ihre Arbeit mit eigenen Ständen vorstellen. Am 10. November leitet Oberbürgermeister a.D. Dr. Dietmar Hahlweg eine Podiumsdiskussion unter dem Titel: „Wovor fürchten wir uns eigentlich? Muslime und Nicht-Muslime im Gespräch“.

Die Tagung findet statt in der Aula im Schloss, Schlossplatz 4; die Podiumsdiskussion in Raum 2.011 des Kollegienhauses, Universitätsstraße 15, Erlangen. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, und es ist keine Anmeldung erforderlich. Ansprechpartner sind Dr. Petra Bendel (pabendel@phil.uni-erlangen.de) und Dr. Mathias Hildebrandt (mshildeb@phil.uni-erlangen.de).

Das Programm finden Sie hier:

http://www.regionalforschung-erlangen.de/Dokumente/integration_v_muslime_folder2-5.pdf

2. Tagung: Arm und Reich: Die Schere öffnet sich, 28. Oktober 2005

Entwicklungsprobleme im Fokus einer Tagung von „Wirtschaft und Gesellschaft e.V.“
in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Regionalforschung, Universität Erlangen-Nürnberg

Die Folgen der Globalisierung sind in den Entwicklungsländern besonders augenfällig. Der Forschungsförderverein „Wirtschaft und Gesellschaft e.V.“ lädt anlässlich seines 15jährigen Bestehens am 28. Oktober 2005 ein zum Vortrags- und Diskussionsforum „Arm und Reich – die Schere öffnet sich“.

Die Professoren Hermann Kreuzmann (Freie Universität Berlin), Dirk Messner (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn) und Dieter Nohlen (Universität Heidelberg) widmen sich in drei Vorträgen und einer Podiumsdiskussion den Ursachen und Lösungsansätzen. Sie fragen, welche Konflikte diese Entwicklungsschere birgt und auf welche Weise sich die Außen- und Entwicklungspolitik dazu verhalten kann und soll. Die Veranstaltung, in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Regionalforschung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, findet statt im Bayerischen Hof, Schuhstr. 31, Erlangen, von 14 bis 18 Uhr. Ab 19.30 Uhr laden die Veranstalter zu einer Podiumsdiskussion in den Bayerischen Hof. Das Vortrags- und Diskussionsforum ist öffentlich und es ist keine Anmeldung erforderlich.



Wirtschaft und Gesellschaft e. V.
Association for Economy and Society
Asociación para Economía y Sociedad



Der Forschungsförderverein “Wirtschaft und Gesellschaft e.V.” und das Zentralinstitut für Regionalforschung der Universität Erlangen-Nürnberg laden ein zum Vortrags- und Diskussionsforum

Arm und Reich – die Schere öffnet sich

Problemschwerpunkte und Lösungsansätze
einer weltweiten Entwicklung

Freitag, 28. Oktober 2005
Hotel Bayerischer Hof, Schuhstr. 31, Erlangen

14.00 – 18.00 EINZELVORTRÄGE

Prof. Dr. Hermann Kreutzmann, Freie Universität Berlin
Kluft und Konflikt – die Entwicklungsschere im globalen Spannungsfeld

Prof. Dr. Dirk Messner, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn
Arm und Reich – Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft

Prof. Dr. Dieter Nohlen, Universität Heidelberg
Demokratische Regierbarkeit: Problemlagen und Lösungsansätze

19.30 – 22.00 PODIUMSDISKUSSION

Prof. Dr. Kreutzmann, Prof. Dr. Messner, Prof. Dr. Nohlen
Prof. Dr. Walther L. Bernecker, Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Henrik Kreutz, Universität Erlangen-Nürnberg
Perspektiven und Strategien einer weltweiten Armutsbekämpfung

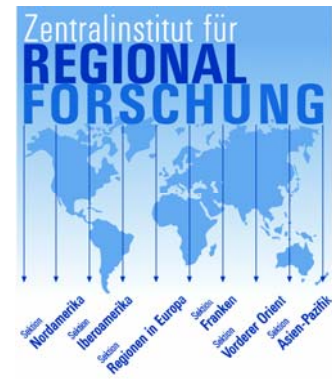
Die Veranstaltung ist öffentlich. Karten sind nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

3. Sektion Nordamerika: Der Vietnamkrieg: 30 Jahre Krieg, 30 Jahre Erinnern

Vietnam – „das neue Traumziel des Nahen Ostens“, so wirbt die Touristikbranche aktuell für Reisen in das Land, das bis vor 30 Jahren Schauplatz einer der längsten und blutigsten Kriege des 20. Jahrhunderts war. Der Vietnamkrieg endete am 30. April 1975, und als die letzten amerikanischen Soldaten an diesem Tag in Hanoi ihren Hubschrauber bestiegen, verließen sie kein traumhaftes Urlaubsparadies; stattdessen war und wurde Vietnam der Stoff, aus dem amerikanische Alpträume sind.

Der Vietnamkrieg ist seither fester Bestandteil und Bezugspunkt US-amerikanischer politischer Kultur sowie anhaltender gesellschaftlicher Diskussionen und Aushandlungsprozesse. Jeder Präsidentschaftswahlkampf in den USA führt dies erneut vor Augen, und die Allgegenwärtigkeit des Krieges und seiner Veteranen in der amerikanischen Populärkultur – von *Rambo* bis *Magnum* – zeugt von einer anhaltenden Beschäftigung mit der Kriegserfahrung, individuell und kollektiv. In jüngster Zeit dient der Vietnamkrieg zunehmend auch als Folie für die Interpretation aktueller Ereignisse: den ‚Krieg gegen den Terrorismus‘ und den Krieg im Irak.

Eine Vortragsreihe am Lehrstuhl für Amerikanistik an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Sektion Nordamerika am hiesigen Zentralinstitut für Regionalforschung und dem Deutsch-Amerikanischen Institut in Nürnberg nimmt den Jahrestag des Kriegsendes zum Anlass, um auf 30 Jahre Erinnerungskultur zurückzublicken, auf die Art und Weise, wie Filme, Fernsehserien, Fotografien, Texte und Monumente den Krieg erinnert, repräsentiert und interpretiert haben und dies immer noch tun. Filme wie *Apocalypse Now*, *Full Metal Jacket*, *Rambo* und *The Deer Hunter* werden dabei ebenso betrachtet wie Fernsehserien, Fotografien, literarische und autobiografische Dokumente über den Krieg in Vietnam und Gedenkstätten wie das *Vietnam Memorial* in Washington D.C. Letztlich wird auch den Akzenten Rechnung getragen, die vietnamesische und vietnamesisch-amerikanische Intellektuelle, Künstler und Künstlerinnen gesetzt und somit die US-amerikanische Innenperspektive um eine Außenperspektive erweitert haben.



Der Lehrstuhl für Amerikanistik in der
Sektion Nordamerika lädt in Kooperation mit
dem DAI/AmerikaHaus Nürnberg ein zur FAUNAC-Reihe

Der Vietnamkrieg: 30 Jahre Krieg, 30 Jahre Erinnern

- | | |
|---|---|
| 7.11.2005, 19.00 Uhr
DAI, Gleißbühlstr. 13, Nbg. | Prof. Dr. Stefan Bierling, Universität Regensburg
Ho oder LBJ: Wer ist schuld am Vietnamkrieg? |
| 21.11.2005, 19.00 Uhr
KH 1.011 (Senatssaal) | Prof. Dr. Erik Mortenson, Wayne State University, z. Zt. Universität
Erlangen-Nürnberg
What Can and What Cannot be Said about the Vietnam and Iraqi Wars |
| 23.11.2005, 12.15 Uhr
C 601, Bismarckstr. 1 | Andrea Kuhn, M.A., Universität Erlangen-Nürnberg
The Remasculinization of America: Heroism Lost and Found in Films
about the Vietnam War |
| 1.12.2005, 18.15 Uhr
KH 1.011 (Senatssaal) | PD Dr. Astrid Franke, Goethe-Universität, Frankfurt am Main
Protest and Poetry in Times of War |
| 8.12.2005, 19.00 Uhr
Kollegienhaus 2.019 | Prof. Dr. Jane Feuer, University of Pittsburgh
<i>China Beach: A Vietnam Soap Opera, Medical Show, and War Drama in
Post-Vietnam America</i> |
| 11.1.2006, 12.15 Uhr
C 601, Bismarckstr. 1 | Dr. Ingrid Gessner, Universität Regensburg
The Vietnam Veterans Memorial and the Politics of Representation: The
Wall, the Three Servicemen Statue and the Vietnam Women's Memorial |
| 25.1.2006, 12.15 Uhr
C 601, Bismarckstr. 1 | Dr. Iris Schmeisser, Universität Erlangen-Nürnberg
The War in the Arts – American Artists and Vietnam |
| 30.1.2006, 19.00 Uhr
KH 1.011 (Senatssaal) | Prof. Dr. Viet Nguyen, University of Southern California, Los Angeles
The Vietnam War and the State of Asian America |
| 6.2.2006, 19.00 Uhr
KH 1.011 (Senatssaal) | Prof. Dr. Andreas Falke, Universität Erlangen-Nürnberg
Der vergessene Präsident und der reuige Sünder: Lyndon B. Johnson
und Robert Mc Namara in <i>Path to War</i> und <i>Fog of War</i> |

4. Sektion Iberoamerika: Begegnungen mit dem Islam

Die verzweifelten Versuche von Migranten, in die spanischen Exklaven Ceuta und Melilla zu gelangen, haben den Blick in den vergangenen Tagen auf einen Aspekt der Begegnungen Spaniens mit Menschen aus vorwiegend islamischen Ländern gelenkt. Dass es hier vielfältige Begegnungen gibt und gab, zeigt das Iberoamerika-Kolloquium, das die Sektion Iberoamerika des Zentralinstituts für Regionalforschung im Wintersemester organisiert. Der Themenbogen reicht von den Kreuzzügen im spanischen Mittelalter (Prof. Dr. Klaus Herbers, 20. Oktober 2005) über die Terroranschläge vom 11. März 2004 in Spanien (Prof. Dr. Walther Bernecker, 24. November) und die Identität der „turcos“ in Lateinamerika und den USA (Dr. Christoph Schumann, 22. Dezember) bis hin zur marokkanischen Einwanderung in Spanien (Dr. Axel Kreienbrink, 12. Januar). Alle Vorträge finden statt in Raum 0.016 (Kleines Audimax), Findelgasse 9, Nürnberg, jeweils um 18.15h.

Iberoamerika-Kolloquium im Wintersemester 2005/2006



Ort: **Raum 0.016** (Kleines Audimax), Findelgasse 9, Nürnberg
Zeit: Donnerstag, 18.00 Uhr c.t.

Begegnungen mit dem Islam - Assimilation, Abgrenzung und interkultureller Dialog von den Kreuzzügen bis heute

- 20.10.2005 PROF. DR. KLAUS HERBERS, UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
Reconquista? Religiös legitimierte Kampfformen im spanischen Mittelalter
- 24.11.2005 PROF. DR. WALTHER L. BERNECKER, UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
Die Terroranschläge vom 11. März 2004: Aspekte der Debatte über den Islam in Spanien
- 22.12.2005 DR. CHRISTOPH SCHUMANN, UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
Die Identität der *turcos* in Lateinamerika und den USA
- 12.01.2006 DR. AXEL KREIENBRINK, BUNDESAMT FÜR MIGRATION UND FLÜCHTLINGE, NÜRNBERG
Die marokkanische Einwanderung in Spanien

Herzliche Einladung!

5. Sektion Europa: Tagung „Föderalismus-Devolution-Dezentralisierung“

Bereits vor Semesterstart, vom 10. bis 12. Oktober 2005, fand die Tagung der Sektion Regionen in Europa statt. Unter dem Titel „Föderalismus-Devolution-Dezentralisierung“ diskutierten Wissenschaftler und Politiker die unterschiedlichen substaatlichen Einheiten und deren Kompetenzen in der Europäischen Union und ihren Beitrittskandidaten.

Die regionale Demokratie in Europa ist in Bewegung. Regionale Parlamente in West-, Mittel- und Osteuropa suchen nach ihrer Rolle. In den Regionen entstehen Parteien und Parteiensysteme eigener Qualität. Städte organisieren sich in Metropol- und Wirtschaftsregionen.

Eine wichtige Zukunftsfrage lautet deshalb: Was sind die Möglichkeiten und Grenzen regionaler Selbstregierung?

Wir wollen diese Frage in einer Kooperationstagung in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Regionalforschung der Universität Erlangen-Nürnberg systematisch angehen.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Dr. Reinhard C. Meier-Walser
Leiter der Akademie
für Politik und Zeitgeschehen
der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Dr. Gerhard Hirscher
Referent für Grundsatzfragen
Akademie für Politik und Zeitgeschehen
der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Prof. Dr. Roland Sturm
Institut für Politische Wissenschaft
Universität Erlangen-Nürnberg

Montag, 10. Oktober 2005

12.00	Mittagessen
13.30	Eröffnung und Begrüßung <i>Dr. Gerhard Hirscher</i> <i>Prof. Dr. Roland Sturm</i>
14.00	Regionale Parlamente und Parteien: Österreich <i>Dr. Peter Bußjäger</i> Direktor des Landtags des Landes Vorarlberg
	Tschechische Republik <i>Stephanie Weiss</i> Collegium Carolinum, München
15.45	Kaffeepause
16.15	Italien <i>Prof. Dr. Francesco Palermo</i> Director, Institute for Studies on Federalism and Regionalism, European Academy, Bozen
	Großbritannien <i>Dr. Michael Münter</i> Universität Erlangen-Nürnberg
	<i>Moderation: Dr. Gerhard Hirscher</i>
18.00	Abendessen
19.00-20.30	Forum mit Impuls-Statements: Was konstituiert eine Region? <i>Dr. Peter März</i> Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit <i>Prof. Dr. Hans-Georg Wehling</i> Universität Tübingen <i>Dr. Andreas O. Weber</i> Universität Erlangen-Nürnberg
	<i>Moderation: Dr. Petra Bendel</i> Zentralinstitut für Regionalforschung, Universität Erlangen-Nürnberg

Dienstag, 11. Oktober 2005

9.00	Regionale Parlamente und Parteien: Deutschland <i>Dr. Gerhard Hirscher</i> Hanns-Seidel-Stiftung
	Rumänien <i>Dr. Jürgen Henkel</i> Hanns-Seidel-Stiftung, Bukarest
	<i>Moderation: Prof. Dr. Roland Sturm</i>
9.50	Die Beziehungen der regionalen Ebene zur nationalen Ebene: Frankreich <i>Dr. Petra Zimmermann-Steinhart</i> Universität Erlangen-Nürnberg
10.45	Kaffeepause
11.00	Polen <i>Monika Olewinska</i> Warschau
	<i>Moderation: Prof. Dr. Roland Sturm</i>
12.00	Mittagessen
13.30	Belgien <i>Karl-Heinz Lambertz</i> Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft
	Russland <i>Prof. Dr. Sabine Kropp</i> Universität Düsseldorf
15.15	Kaffeepause
15.45	Bundesrepublik Deutschland <i>Dr. Martin Große Hüttmann</i> Universität Tübingen

Europafähigkeit des Föderalismus?

Prof. Dr. Roland Sturm
Universität Erlangen-Nürnberg

Moderation: Dr. Gerhard Hirscher

18.00 Abendessen

19.00-20.30 Forum mit Impuls-Statements: Die Zukunft der Regionen in der EU

Thomas Fischer
Bertelsmann Stiftung
Dr. Jürgen Dieringer
Andrássy Universität Budapest
Prof. Dr. Ursula Männle, MdL
Prof. Dr. Udo Margedant
Konrad-Adenauer-Stiftung

Moderation: Matthias Chardon
Universität Tübingen

Mittwoch, 12. Oktober 2005

9.00 Metropol- & Wirtschaftsregionen: Metropolregion Nürnberg

Dr. Siegfried Balleis
OB Erlangen

Region Stuttgart

Peter Hofelich
Regionalparlament Stuttgart

10.45 Kaffeepause

11.00 Grenzüberschreitende Region: PAMINA

Kristine Clev
Zweckverband PAMINA

Abschlussdiskussion

Moderation: Prof. Dr. Roland Sturm

12.00 Mittagessen und Ende der Tagung

Tagungshinweise

Projekt-Nr. 02/01/05/002

Essenszeiten Frühstück ab 07.30 Uhr

Verpflegung und Unterkunft

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen Ihnen keine separaten Kosten. Lediglich die Getränke während der Mahlzeiten bitten wir selbst zu bezahlen.

Haftung

Wir können keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Tagungsort übernehmen.

Anmeldung

Die Anmeldung wird umgehend mittels der anliegenden Antwortkarte bis spätestens **5. Oktober 2005** erbeten.

Allgemeines

Sollten Sie Rückfragen haben, bitten wir Sie, uns in unserem Münchner Büro unter der Telefon-Nummer 089/1258-245 oder -242 anzurufen, da wir nur während der Tagung in Kloster Banz erreichbar sind. Den Teilnehmern unserer Veranstaltung stehen ein geheiztes Hallenschwimmbad und eine Sauna zur Verfügung.

Sie erreichen Kloster Banz

- mit der Bahn bis Bamberg und von dort zur Station Bad Staffelstein
- mit dem Auto BAB A 3 Nürnberg - Würzburg - Frankfurt, Ausfahrt Autobahnkreuz Fürth - Erlangen - BAB A73 bis Bamberg, Bundesstraße B 173 bis Bad Staffelstein

Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten

HANNS-SEIDEL-STIFTUNG E.V.
AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN
80636 München, Lazarettstraße 33

Vorsitzender: Dr. h.c.mult. Hans Zehetmair
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
Leiter der Akademie: Dr. Reinhard C. Meier-Walser

www.hss.de

FÖDERALISMUS – DEVOLUTION – DEZENTRALISIERUNG Möglichkeiten und Grenzen regionaler Selbstregierung in Europa

Kooperationstagung in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Regionalforschung der Universität Erlangen-Nürnberg



10. bis 12. Oktober 2005

**Bildungszentrum Kloster Banz
96231 Bad Staffelstein
Tel. 09573/3370**

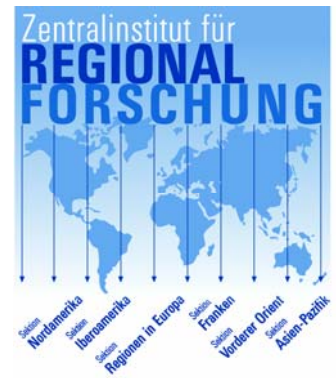
Europa-Dialog Erlangen

Sinkende Wahlbeteiligungen, das zumindest vorläufige Scheitern des Verfassungsvertrags, Bedenken gegen einen Türkei-Beitritt – all das sind für viele Beobachter Symptome für eine krisenhafte Entwicklung der Europäischen Union. Der Europa-Dialog Erlangen arbeitet diese Debatten auf, indem er gezielt Politik- und Wirtschaftsfelder unter die Lupe nimmt. Die Vortragsreihe, federführend organisiert von Professor Fröhlich vom Institut für Politische Wissenschaft in Kooperation mit der Sektion Regionen in Europa des Zentralinstituts für Regionalforschung der FAU Erlangen-Nürnberg, beginnt am 8. November um 18.15 Uhr im Kollegienhaus, Raum 0.024, Universitätsstraße 15.

Es eröffnet Wolfgang Kopf, Executive Vice President Public & Regulatory Affairs von T-Mobile International mit einem Beitrag über die Entwicklung der Europäischen Telekommunikationsmärkte. Andreas Maurer (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin) berichtet am 22. November über „Europa in der Verfassungskrise“. Der Verteidigungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Christian Schmidt, informiert am 6. Dezember über „Transatlantiker oder Europäer – der wieder belebte Streit in der deutschen Außenpolitik“. Die Rüstungskooperation in Europa steht im Mittelpunkt des Vortrags von Burkard Schmitt, Stellvertretender Direktor des Institute for Security Studies, Paris, am 10. Januar 2006. Stand und Perspektiven des europäischen Integrationsprozesses leuchtet Nikolas Meyer-Landrut aus, der Referatsleiter des Grundsatzreferats der Europaabteilung im Auswärtigen Amt. Frank Decker, Professor für Politische Wissenschaft der Universität Bonn, spricht am 7. Februar über Perspektiven des Regierungssystems der EU.



Europa-Dialog Erlangen



Ort: KH 0.024, Kollegienhaus, Universitätsstr. 15
Zeit: 18.00 Uhr c.t.

8. November 2005, Wolfgang Kopf,
Executive Vice President Public & Regulatory Affairs,
T-Mobile International AG & Co. KG:
„Die Entwicklung der Europäischen Telekommunikationsmärkte“

22. November 2005, Andreas Maurer,
Leiter Arbeitsgruppe Europa, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP):
„Europa in der Verfassungskrise“

6. Dezember 2005, Christian Schmidt,
MdB, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Verteidigungspolitik,
Verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion:
„Transatlantiker oder Europäer – der wieder belebte Streit in der deutschen Außenpolitik“

10. Januar 2006, Burkard Schmitt,
Stellvertr. Direktor Institute for Security Studies, Paris:
„Rüstungskooperation in Europa“

24. Januar 2006, Nikolas Meyer-Landrut,
Referatsleiter Grundsatzreferat der Europaabteilung, Auswärtiges Amt:
„Stand und Perspektiven des europäischen Integrationsprozesses aus Sicht der Praxis“

4. Februar 2006, Frank Decker,
Lehrstuhl Politische Wissenschaft der Universität Bonn:
„Parlamentarisch oder Präsidentschaftlich? Perspektiven des Regierungssystems der EU“

Veranstalter: Institut für Politische Wissenschaft
Prof. Dr. Stefan Fröhlich, snfroehl@phil.uni-erlangen.de
in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung
und der Sektion Regionen in Europa
des Zentralinstituts für Regionalforschung.



**Hanns
Seidel
Stiftung**

Publikation erschienen: Mikro-Meso-Makro. Regionenforschung im Aufbruch

Erschienen ist Arbeitspapier Nr. 8 des Zentralinstituts für Regionalforschung:

Wolfgang Wüst/Werner Blessing (Hrsg.): Mikro-Meso-Makro. Regionenforschung im Aufbruch (unter Mitarbeit von David Petry), Erlangen, Juli 2005 (192 Seiten).

Das Papier geht zurück auf die gleichnamige Tagung der Sektion Regionen in Europa. Es ist im Zentralinstitut für Regionalforschung erhältlich.

Aus dem Inhalt:

Axel Gotthard: Wohin führt uns der „Spatial turn“? Über mögliche Gründe, Chancen und Grenzen einer neuerdings diskutierten historiographischen Wende

Werner K. Blessing: Territorium, Staat, Reich. Überlegungen zu Region und Nation im ‚langen 19. Jahrhundert‘

Werner Bätzing: Die Alpen – auf dem Weg zu einer politischen Makro-Region in Europa?

Heinrich Richard Schmidt: Raum und Religion im frühneuzeitlichen Europa

Wolfgang Wüst: Die Provinzialisierung der Region: Identitätsverlust durch Säkularisation und Mediatisierung

Petra Zimmermann-Steinhart: Künstlich und erfolgreich – ein Gegensatz? Regionale Integration am Beispiel Baden-Württembergs und Rhône-Alpes

6. Sektion Franken: Kleines Frankenkolloquium

Kleines Franken-Colloquium im WS 2005/06

(zugleich auch landeshistorisches Colloquium)



Ort: Kochstraße 4, 4. Stock, Raum 4.058
(Zugang durch die Bibliothek im 3. Stock, Raum 3.058
- nur bis 18.00 Uhr geöffnet)

Zeit: Mittwoch 18 Uhr s.t.

26. Oktober 2005 **David Petry**
Patronage, Spionage und Kolportage im Reichshofratsprozess Nürnberg contra Nürnberg (1722-1729).
09. November **Anna Pecar, Bad Windsheim**
Die Reichsstadt Windsheim als Kommunikationsdrehscheibe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit.
23. November **Peter Kunz**
Städtische Eliten im Hoch- und Spätmittelalter. Nürnberg und Venedig im Vergleich.
07. Dezember **PD Dr. Joachim Schneider, Universität Würzburg**
Selbstbewusstsein und soziale Realität fränkischer Niederadelsgeschlechter um 1500.
11. Januar 2006 **Marcus Merkel**
Nürnberg in der Weimarer Republik.
25. Januar **Nicola Schümann, M.A., Graduiertenkolleg, Universität Augsburg**
Der Fränkische Kreistag – eine Kommunikationsdrehscheibe in der Mitte des Alten Reiches.
08. Februar **André Widmann**
Alchemie „Auf der Suche nach dem Stein der Weisen“. Johann der Alchemist von Hohenzollern (ca. 1400-1465).

Herzliche Einladung!

Bayerisches Orientkolloquium im Wintersemester 2005/2006

Ort: **Raum 5.054**, Kochstr. 4, Erlangen
Zeit: Donnerstag 18 Uhr c.t.



- 20.10.2005 PROF. DR. MAHIR NAKIP, Erciyes University Turkey
The Iraqi Turkmens and the Identity of Kirkuk
- 03.11.2005 DR. JEAN CLAM, CNRS, Centre Marc Bloch, Berlin
Zum Begriff des innersemitischen Antisemitismus
- 17.11.2005 PD DR. BIRGIT KRAWIETZ
Moderne islamische Reformer und die Scharia
- 01.12.2005 PROF. DR. STEFAN WILD,
Orientalisches Seminar Universität Bonn
Die arabische Linke
- 15.12.2005 CLAUDIA DANTSCHKE
**Die Probleme der unabhängigen Medien in der
türkisch-deutschen Medienlandschaft**
- 12.01.2006 DR. JOHANNES REISSNER,
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Der Westen und Iran: Perspektiven zu einem schwierigen Verhältnis
- 26.01.2006 DR. RÜDIGER LOHLKER, Institut für Orientalistik, Universität Wien
**Zusammen gestalten wir das Leben –
ʿAmr Khālidis Entwurf des modernen Islams**
- 09.02.2006 PROF. DR. ANTON ESCHER, Institut für Geographie, Universität Mainz
Die „neuen“ Altstädte im Magreb

Herzliche Einladung!